

Tolerade 2023 – Redebeitrag Floor Gleichberechtigung

DGB-Hochschulgruppe, Ver.di Jugend, IG BAU Hochschulgruppe

+ Roter Baum



Arbeitskampf, Klassenkampf und kein Bock auf Ungleichheit. Füreinander einstehen, einfach ungebrochen solidarisch miteinander sein! Zusammen auf die Straße gehen und für die Rechte Aller kämpfen! So machen wir das bei den Gewerkschaftsjugendlichen, die mit uns heute hier vertreten sind.

Wir kämpfen für Gleichberechtigung!

Doch was heißt eigentlich Gleichberechtigung?

Hier geht es nicht nur um die Gleichstellung von Frau und Mann! Es geht um Gleichberechtigung auf allen Ebenen! Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion/Glaube/Weltanschauung, Beeinträchtigung und Behinderung, Sexualität, sozialer Status, Einkommen und Bildung!

ALLE müssen die Chance haben sich in dieser Welt frei zu entfalten. Ohne Diskriminierung, Sexismus, Rassismus und Ausgrenzung.

Wir fordern Gleichberechtigung bereits im Kindesalter!

Ungleichbehandlung beginnt schon hier und wird oft ignoriert. Essen, Kleidung, Unterkunft. Soziale Teilhabe ist abhängig von der sozialen Anerkennung und den finanziellen Möglichkeiten. Ob es die Mathenachhilfe ist, die nötig ist, weil das Schulsystem versagt, aber die Eltern sich nicht leisten können oder die neuen Sneaker zum unerreichbaren Luxus werden. Ganz davon abgesehen, dass die steigenden Lebenserhaltungskosten die Jüngsten am schlimmsten treffen.

Der Rote Baum als gemeinnütziger Jugendverein versucht bspw. mit seinen vielen Angeboten für Kinder- und Jugendliche dort anzusetzen wo das System und die Gesellschaft versagen.

Es hat einen riesigen Einfluss, in welche Familie ich geboren werde und welches Kapital mir zur Verfügung steht. Hinzukommt das Armut in diesem Sozialstaat JEDEN treffen kann. Den Job verlieren und durch die Lücken unseres Sozialsystems fallen ist keine Seltenheit. Scham, fehlende Hilfe und Ausgrenzung führen zu Hoffnungslosigkeit und Frustration. Ausgrenzung durch Armut und Klassenkampf.

In einer Gesellschaft, wo Wohnraum unbezahlbar wird, soziale Teilhabe, Zugang zu Bildung, körperliche und geistige Gesundheit und die freie Ausübung meiner eigenen Identität zur Frage des Geldes wird, streiken wir! Streik!

Es geht zu weit, individuelle und kollektive Grenzen werden überschritten!
Zivilgesellschaftlicher Widerstand macht sich breit!

Inflation, prekäre Arbeitsverhältnisse, Rettungspakete, die geschnürt werden, aber nicht dort ankommen, wo sie gebraucht werden, der Gender Pay Gap und ein Mindestlohn der das alles nicht abdecken kann. Wir streiken!

Schaut euch um, gestreikt wird dieses Jahr in vielen Branchen. Der öffentliche Dienst, mit all den Krankenhäusern, der Pflege, den sozialen Diensten und Kita's mit 4,5 Millionen Beschäftigten ganz vorn. Der Öffentliche Nahverkehr oder die Post. Die Forderung nach einer 4-Tage-Woche der IG-Metall. Wir sagen: Solidarität mit denen die unseren Alltag sichern! Arbeit fair bezahlen.

Apropos Carearbeit, Gender-Pay Gap und unser Wunsch nach gendergerechter Sprache: Wir fordern das der 8.3. als Streiktag und feministischer Kampftag in Sachsen Feiertag wird! Aktuell läuft eine Unterschriftensammlung. Wir brauchen eure Unterstützung! Ein Feiertag wird noch nicht den Pay Gap schließen und Sexismus abschaffen, aber vielleicht eine notwendige Sensibilisierung schaffen.

Und die Zukunft der Arbeit? Azubis und Studierende?

Die gesellschaftliche Anerkennung von Ausbildungsberufen ist wichtiger denn je! Wir haben Fachkräftemangel, Ausbildungsplätze werden nicht besetzt, Ausbildungsbedingungen sind nicht angemessen und die sogenannte Ausbildungsgarantie existiert nur auf dem Papier. Streik!

Studentische Beschäftigte und junge Wissenschaftler*innen mit enorm kurzen Verträgen und wenig finanzielle Sicherheit! Streik!

Wir fordern mit TV Stud einen studentischen Tarifvertrag an den Unis und ein faires Hochschulgesetz.

Und was wollen wir Gesellschaftlich? Das alle Menschen eine faire Chance haben, gleichberechtigt mit anderen gesehen und gehört werden. Dafür steht Gewerkschaftsarbeit. Eingrenzung statt Ausgrenzung. Damit wir auch in Zukunft gemeinsam entscheiden, wie wir leben und arbeiten wollen, Krisen gemeinsam durchstehen, bekämpfen und verhindern und auch morgen noch gemeinsam lachen und tanzen!

Deswegen sind wir ungebrochen solidarisch mit all den Menschen, die viel aufs Spiel setzen, um für eine gerechtere und bessere Welt zu kämpfen!